

Arbeitsauftrag

Eltern – Macht - Schule

Autor_in

Katharina Lanzmaier-Ugri

Datum

12.05.2018

Impulse zur Diskussion

„Eltern wünschen Schulerfolg für ihre Kinder - und die Lehrkräfte entscheiden, ob sich diese Hoffnungen erfüllen. Diese ungleiche Machtverteilung stellt Eltern eindeutig schlechter und belastet eine partnerschaftliche Kooperation.“
(Fürstenau/Gomolla 2009: 29).

Anregungen zur Diskussion

- Nehmen Sie Stellung zu der Aussage über die Machtverteilung in der Schule. Wie sind Ihre Erfahrungen und Erwartungen?
- Was sind Ihre Erfahrungen mit Elternkooperation in der Schule – als ehemaligeR Schüler*in, als Elternteil, als Lehrer*in? Was berichten Bekannte, Verwandte über Gespräche mit Lehrer*innen ihrer Kinder?
- Befragen Sie Lehrkräfte in Ihrem Bekanntenkreis, ob bzw. in welchem Ausmaß sie die Zusammenarbeit mit Eltern als Teil ihrer Aufgabe sehen.
- Was sind Ihrer Erfahrung nach die Besonderheiten und Herausforderungen der Zusammenarbeit mit Eltern in mehrsprachigen Schulen der Migrationsgesellschaft?
- Wie ist Kooperation zwischen Schule und Eltern vor dem Hintergrund der hierarchischen Strukturen im Schulsystem überhaupt denkbar und möglich?
- Die Rollen zwischen Eltern und Lehrer_innen bei den diversen Begegnungen scheinen klar festgelegt zu sein. Doch wo sind die Grenzen dieser Rollen? Was kann konkret (vorbeugend) getan werden, um Grenzüberschreitung erst gar nicht entstehen zu lassen?

Quellenangaben

- Fürstenau, Sara; Gomolla, Mechthild (Hrsg.) 2009. Migration und schulischer Wandel: Elternbeteiligung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.